

Aufnahme der Elbertelder Lohgerbereyen.

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Jährlich werden dahier gegerbt und bereitet:			
1. 1800 Stück Rüh- und Ochsenfelle; größtent- theils sind solches Indianische Häute, welche von den hiesigen Lohgerber in Holland ein- gekauft, zu Wasser nach Duisburg gebracht und von dort durch inländischen Fuhrleute hierher geliefert werden. Zum Theil bedienen sich auch die Gerber der Häute des hier im Lande geschlachteten Viehs. Inclusive der Fracht kommt jedes Fell im Durchschnitt auf $3\frac{1}{2}$ Rthlr. zu stehen; wovon ich wegen der in- ländischen Häute und der im Lande verzehrt werdender Fracht der Fuhrleute $\frac{1}{8}$ unter den einheimischen Vorschuß setze	5 512 $\frac{1}{2}$	787 $\frac{1}{2}$	— —
Die Loh zur Verarbeitung dieser Felle, welche größtentheils hier im Lande gesammelt wird, beträgt	— —	2 500	— —
Für den Arbeitslohn kann man ansehen	— —	1 100	— —
2. Werden hier gegerbt jährlich 14 000 Stück Kalbfelle, die man in dem Göllichischen, Bergi- schen und Cöllnischen einkauft; einige wenige werden auch aus Holland gezogen. Einschließ- lich der Fracht kostet jedes Stück 40 Stbr.; mithin obige 14 000 Stück 9333 $\frac{1}{3}$ Rthlr, wovon $\frac{1}{4}$ unter den ausländischen Vorschuß gesetzt werden kann	2 333 $\frac{1}{3}$	7 000	— —
Zu übertragen	7 845 $\frac{5}{6}$	11 387 $\frac{1}{2}$	— —

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag	7 845 ⁵ / ₆	11 387 ¹ / ₂	— —
Die Lohse hiezu beträgt pro Stück 6 Stbr.; sie wird, wie oben angemerkt, größtentheils im Lande gesammelt	— —	1 400	— —
Zu jedem Kalbfelle werden ohngefähr für 6 Stbr. Thran verbraucht; man zieht solchen aus Holland	1 400	— —	— —
Der Arbeitslohn beträgt p. Stück 8 Stbr.; folglich in allem	— —	1 866 ² / ₃	— —
3. Gerbt man das Jahr hindurch 800 Stück Rinderfelle, welche wie die Kalbfelle mehren- theils im Göllichischen, Bergischen und Cöllni- schen gekauft werden. Jedes Stück kostet mit der Fracht 2 Rthlr.; folglich die erwähnte 800 Stück Rinderfelle 1600 Rthlr., welche ich, wie oben bey Art. 2 in ¹ / ₄ und ³ / ₄ repartiere	400	1 200	— —
Die Lohse kostet p. Stück ² / ₃ Rthlr., mithin in allem	— —	533 ¹ / ₃	— —
An Thran wird verbraucht zu jedem Stück für 23 Stbr.	306 ² / ₃	— —	— —
An Arbeitslohn wird für jedes Stück be- zahlt 30 Stbr.	— —	400	— —
4. Ohngefähr 1000 Stück in Holland und im Münsterland gegerbte Rinderfelle werden hier bereitet. Jedes Stück davon kostet ohne die Fracht 2 Rthlr.	2 000	— —	— —
Die Fracht von diesen Fellen beträgt, in allem 250 Rthlr., wovon ohngefähr ¹ / ₈ im Lande und ⁷ / ₈ außer Lands verzehret werden	218 ³ / ₄	31 ¹ / ₄	— —
An Thran wird zu jedem Stück verbraucht für 20 Stbr.	333 ¹ / ₃	— —	— —
Der Arbeitslohn beträgt gleichfalls p. Stück 20 Stbr.	— —	333 ¹ / ₃	— —
Zu übertragen	12 504 ⁷ / ₁₂	17 152 ¹ / ₁₂	— —

roduc- durch porta- ion. Rthlr.	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
	12 504 ^{7/12}	17 152 ^{1/12}	— —
5. Fast alle hier bereitete Felle werden nach Frankfurt, ins Siegensche, Hessische, Münsterische und in Westphalen versandt. Die Fracht, insoweit sie dem Versender zur Last fällt, beträgt im Durchschnitt ohngefähr 1500 Rthlr. Sie wird größtentheils durch inländischen Fuhrleute verdient und $\frac{1}{4}$ davon bleibt wenigstens im Lande	1 125	375	— —
	13 629 ^{7/12}	17 527 ^{1/12}	— —
Diese Felle werden, wie soeben bemerkt worden, fast alle außer Lands verkauft. Der Käufer muß die gesammten Auslagen bezahlen; weswegen ich beide Summen zusammenziehe und hier auswerfe	— —	— —	31 117 ^{*)}
Den Nutzen der Fellarbeiter rechne ich, wie den Nutzen der Kaufleute in den übrigen Tabellen, auf 8 p. Ct.	— —	— —	2 489 ^{9/25}
Der Ausländer restituirt also	— —	— —	33 607 ^{9/25}
<p>Von dieser Summe ziehe ich den Ertrag der ersten Linie ab; der Rest zeigt, wie viel durch die Elberfelder Loh- u. Gerbereyen dem Ausländer abverdient wird.</p>			
	Rthlr. 33 607 ^{9/25}		
	,, 13 589 ^{7/12}		
	Rthlr. 20 018		

*) Die Gesamtsumme müßte heißen: 31 156^{2/3}; die Fehler, welche diese Differenz veranlaßt haben, stehen in Nr. 3. Da das Gesamtergebnis nicht wesentlich verändert wird, so sind die Schlusssummen nach der Rechnung Jacobis unverändert gegeben.

Beilage Nr. 2.

Aufnahme der Degenklingen und Messer-Fabrik zu Sohlingen.

	Vorchuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorchuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reprodu- tion der Exporte- tion. Rthlr.
<p>Bei guter Handlung werden dahier jähr- lich an Degenklingen allerhand Gattung ohn- gefähr 2000 Centner, an Messern 8800 "</p> <p>bei schlechter Handlung hin- gegen an Degenklingen mehr nicht als 1620 " und an Messern 7260 "</p> <p>verfertigt und versandt. Ich nehme das Mittel hievon und rechne in einem ordinären Jahre die Quantität der ver- fertigten Degenklingen auf . 1800 " und der Messer auf . . . 8000 "</p> <p>Zu 1800 Centner Klingen werden, wenn man auf den Verlust des Stahls in der Be- arbeitung sein Augenmerk mit richtet, erforder- lich sein:</p> <p>1. An raffinierten Stahl ungefähr 200 000 Pfd. größtentheils kommt dieser Stahl aus dem Märkischen Lande, welches wenigstens $\frac{1}{6}$ der ganzen Quantität oder 166 666 $\frac{2}{3}$ Pfd. liefert. Der Preis davon steigt und fällt zwischen 8 und 10 Rthlr. p. Centner. Für den ge- meinen Preis kann man ansehen p. Centner 9 Rthlr., welchemnach jährlich für Klingen- stahl ins Märkische gienge</p>	15 000	— —	—
Zu übertragen . . .	15 000	— —	—

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag . . .	15 000	— —	— —
2. Den übrigen $\frac{1}{6}$ Theil des Klingenstahls oder 33 333 $\frac{1}{3}$ Pfd. liefern die benachbarten Remscheider und Cronenberger Stahlhämmer. Da dieser Stahl seiner bessern Qualität wegen 1 Rthlr. p. Centner theurer ist, als der Märktische, so kann man für den Mittelpreis weniger nicht als 10 Rthlr. p. Centner ansetzen. Obige 33 333 $\frac{1}{3}$ Pfd. betragen demnach eine Summe von 3333 $\frac{1}{3}$ Rthlr. Man darf diese Summe hier nicht zu dem einheimischen Vorschuß rechnen, weil bey der Aufnahme der Eisenhämmer zu Remscheid pp. in der vorigjährigen Tabelle Nr. 7, der an die Sohlinger Fabrick geliefert werdende Stahl zu den außer Land gehenden Artikulen gerechnet, mithin als ein Verdienst des Inländers schon im Anschlag gebracht worden	3 333 $\frac{1}{3}$	— —	— —
3. Zu den 8000 Centner Messer, welche mehrentheils mit großen, oder doch mit schweren Pesten begehrt werden und wovon der Stahl ohngefähr nur $\frac{2}{3}$ des Gewichts beträgt, möchte den Verlust in der Bearbeitung mit eingerechnet erforderlich seyn 5400 Centner oder 583 200 Pfd. Messer = Stahl. Dieser wird größtentheils von den Remscheider Eisenhämmern geliefert, welche wohl $\frac{3}{4}$ der erforderlichen Quantität, oder 437 400 Pfd. jährlich hieher senden. Seiner dünnern und schmalern Bearbeitung wegen ist dieser Stahl 1 Rthlr. p. 100 Pfd. theurer, als der Klingenstahl und kommt im Mittelpreis auf 11 Rthlr. p. 100 Pfd. zu stehen. 437 400 Pfd. betragen demnach 48 114 Rthlr., welche aus eben angeführtem Grunde wieder nicht zu dem einheimischen Vorschuß gerechnet werden dürfen .	48 114	— —	— —
Zu übertragen . . .	66 447 $\frac{1}{3}$	— —	— —

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag . . .	66 447 ¹ / ₂	— —	— —
4. ¹ / ₄ des Messer=Stahls oder 145 800 Pfd. wird aus dem Märkischen gezogen. Man zahlt daselbst für jedes 100 Pfd. ein Rthlr. weniger als im Bergischen; mithin für obige 145 800 Pfd. mehr nicht als	14 580	— —	— —
<p>NB. Von dem Stahl wird keine Fracht in Anrechnung gebracht, weil solcher vom Stahl-Fabrikant franco an Ort und Stelle geliefert werden muß. Die Fracht vom Bergischen Stahl geschieht durch Inländer, wie in der oben erwähnten Tabelle Nr. 7 zu ersehen. Die Fracht vom Märkischen durch ausländische Fuhrleute, welche fast nichts im Lande verzehren und deren ganzes Verdienst daher, wie oben bey Berechnung des Stahles auch geschehen, unter den ausländischen Vorschuß gesetzt werden muß.</p>			
5. An Eisen mag zu der festgesetzten Quantität Klinge erforderlich sein 60 000 Pfd. und zu den Messern 266 600 Pfd.; für beydes zusammen genommen also 326 600 Pfd. Theils kömmt dieses Eisen aus dem Gälischer = Lande, theils den Rhein hinunter und theils aus dem Oberbergischen (wiewohl von dorthier in geringer Anzahl). Der Preis desselben, die Fracht mitgerechnet, steigt und fällt zwischen 5 ¹ / ₂ à 6 und mehreren Rthlr. Ich setze für 100 Pfd. 6 Rthlr. folglich für die ganze obige Quantität 19 596 Rthlr. an, wovon man kühnlich feststellen kann, daß die Hälfte außer Lands gehet; mithin wird dahier aus- geworfen	9 798	9 798	— —
Zu übertragen . . .	90 825 ¹ / ₂	9 798	— —

Reproduction durch Exportation.	Vorschuß an ausländischen Ausgaben.	Vorschuß an inländischen Ausgaben.	Reproduction durch Exportation.
Rthlr.	Rthlr.	Rthlr.	Rthlr.
Uebertrag . .	90 825 ¹ / ₂	9 798	— —
6. Zu vorgedachter Anzahl Degenklingen und Messer, welche alle bey Steinkohlen geschmiedet werden müssen, sind erforderlich circa 4500 Karren Steinkohlen, welche, jede Karre à 1000 Pfd. inclusive der Fracht zu 5 Rthlr. gerechnet, betragen 22 500 Rthlr. Diese Kohlen kommen aus dem Märkischen und werden auch von den dortigen Fuhrleuten oder Pferdstreibern, welche fast nichts im Lande verzehren, hieher gebracht; so daß also diese ganze Summe unter den ausländischen Vorschuß gehört	22 500	— —	— —
7. Die Härter, Vergölber und Gravierer bedienen sich zu ihrer Arbeit der Holzkohlen, deren des Jahrs ohngefähr 225 Karren erforderlich seyn möchten. Eine solche Karre kostet an Ort und Stelle geliefert 5 bis 6 Rthl. Zum Mittelpreis à 5 ¹ / ₂ Rthlr. kommen obige 225 Karren auf 1237 ¹ / ₂ Rthlr. zu stehen, wovon ¹ / ₂ ins Märkische geht, ² / ₂ aber für die aus den Büschen hiesiger Gegend herbeigeführte Holzkohlen im Lande bleiben	412 ¹ / ₂	825	— —
8. Der Arbeitslohn von vorgedachten Degenklingen kann wegen der Verschiedenheit der Lohnsatzung, welche 310 differente Positiones sowohl für das Schmieden, als das Schleifen der Klingen enthält, unmöglich mit zureichender Genauigkeit bestimmt werden. Es giebt Centner Klingen, wofür nur 30 Rthlr., es giebt hingegen andre, wofür 100, und noch andre, wofür 150 Rthlr. Arbeitslohn bezahlt werden. Da aber von den theuersten Sorten die geringste Anzahl gefertigt wird, so setze ich für jeden Centner Degenklingen, exclusive der ausländischen Anlage, welche unten berechnet werden soll, 45 Rthlr. Arbeitslohn an, welcher diesem nach hinauslaufen würde auf	— —	81 000	— —
Zu übertragen . .	113 737 ⁵ / ₆	91 623	— —

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag	113 737 ⁵ / ₁₆	91 623	— —
9. Eine nemliche Beschaffenheit hat es mit den Messern, deren einige auf 16 bis 18 Rthlr., einige andre auf 50, 60, 80 auch wohl gar 100 Rthlr. im Centner an Arbeitslohn und Anlagen zu stehen kommen. Rechnet man die ausländischen Anlagen ab, so könnte man 36 Rthlr. p. Centner, als das Medium an- setzen; welchem nach herauskäme eine Summe von	— —	288 000	— —
10. In hiesiger Fabrik werden jährlich an Schleif- und Höhlsteinen circa 2 à 300 Stück, im Durchschnitt also 250 Stück jeder Gattung gebraucht. Die Schleifstein kommen von der Mosel her, werden von den hiesigen Kauf- leuten daselbst eingekauft und zu Wasser bis nach Hettdorf gebracht, woselbst einer, im Mittelpreis auf 12 Rthlr. zu stehen kommt. 250 Stück Schleifsteine kosten demnach . . .	3 000	— —	— —
11. Die Fracht von Hettdorf bis Sohlingen be- trägt p. Stück 8 Rthlr.; wird von Inländern verdient	— —	2 000	— —
12. Die Höhlsteine kommen aus England, werden aber in Holland eingekauft und kosten an Ort und Stelle geliefert p. Stück ohngefähr 5 Rthlr., mithin 240 Stück	1 250	— —	— —
13. Schmirgel, Buchholz, Palmholz, Ebenholz, Olivenholz, fort Knochen, Horn und Harz kaufen die hiesigen Kaufleute in Holland, Schmirgel wird viel gebraucht, Buchholz des- gleichen, der übrigen Gattungen Holz aber weniger. Die eigentliche Summa, welche zu diesen Producten verwendet werden muß, ist schwer zu bestimmen. Ohngefähr mag solche betragen	150 000	— —	— —
Zu übertragen	267 987 ⁵ / ₁₆	381 623	— —

Reproduction durch Exportation.	Vorschuß an ausländischen Ausgaben.	Vorschuß an inländischen Ausgaben.	Reproduction durch Exportation.
Rthlr.	Rthlr.	Rthlr.	Rthlr.
Uebertrag . .	267 987 ⁵ / ₆	381 623	— —
14. Die zu den Scheiden der Klingen erforderlichen Kalbfelle kommen theils von Cöln und Langenberg, theils von Elberfeld und aus den hiesigen, seit einigen Jahren neu angelegten Gerbereien. In allem werden solche kosten 4000 Rthlr., wovon die eine Hälfte außer Landes geht, die andre im Lande bleibt . .	2 000	2 000	— —
15. Zu den Messerbänden und Rappen werden jährlich ohngefähr 20 Centner Zinn und 10 Centner Messing erfordert. Das Zinn ist theils altes, abgeschliffenes Zinn, theils wird solches neu aus England gezogen. Das Messing kommt von Stolberg. Die Anlage für beydes kostet ohngefähr	8 000	— —	— —
16. Zu den Messern werden des Jahrs ohngefähr 8 bis 10 Centner Nürnberger Rechenpfennige gebraucht. Ich setze 9 Centner an, welche jeden à 66 ² / ₃ Rthlr. gerechnet betragen . .	600	— —	— —
17. Für Kisten und Fässer zum Einpacken der gefertigten Klingen und Messer wird des Jahrs ohngefähr ein Quantum von 2500 Rthlr. erfordert. ³ / ₄ gehen davon außer Lands, ¹ / ₄ bleibt in demselben	1 875	625	— —
18. Die gefertigte Waare wird in Frankreich, Italien und Holland und auf die Frankfurter und Leipziger Messen versandt. Die Fracht geschieht ohngefähr von dem zehnten Theil auf Kosten des Committenten; von den übrigen ⁹ / ₁₀ hingegen auf Kosten des Versenders. Wenn man die verschiedene Frachten durcheinander rechnet, so kommt solche p. Centner ohngefähr auf 2 ¹ / ₂ Rthlr. zu stehen; sie geschieht größtentheils durch inländischen Fuhrleute, deren Zehrung im Lande auf ¹ / ₆ , außer Lands auf ⁵ / ₆ gerechnet werden kann.	280 462 ⁵ / ₆	384 248	— —
Zu übertragen . .	280 462 ⁵ / ₆	384 248	— —

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag . . .	280 462 ⁵ / ₆	384 248	— —
Ich werfe demnach aus für 8820 Centner Degenklingen und Messer Fracht p. Centner 2 ¹ / ₂ Rthlr., thut 22 050 Rthlr., und giebt in ⁵ / ₆ und ¹ / ₆ vertheilt	18 375	3 675	— —
	298 837 ⁵ / ₆	387 923	— —
Die Degenklingen und Messer der hiesigen Fabrik werden, wie bereits oben erwähnt, fast alle an den Ausländer verkauft. Da dieser die gesammten Auslagen wieder ersetzen muß, so rechne ich beyde Summen zusammen und werfe aus	— —	— —	686 760 ⁵ / ₆
Den Nutzen des Verkäufers, welchen der Käufer gleichfalls bezahlen muß, rechne ich nach Abzug der Interessen der Capitalien zu- fälliger Verluste u. d. g., nicht aber der Subsidi- stenz des Verkäufers auf 8 p. Ct.	— —	— —	54 940 ¹ / ₅
Der Ausländer restituirt also . . .	— —	— —	741 701 ¹ / ₅
<p>Von dieser Summe muß der Ertrag der ersten Linie abgezogen werden, weil solcher als eine sich immer erneuernde Schuld zu betrachten ist; der sich ergebende Ueberschuß zeigt alsdann, wieviel die inländische Manu- factur dem Ausländer abverdient.</p>			
	Rthlr. 741 701 ¹ / ₅		
	„ 298 837 ⁵ / ₆		
	Rthlr. 442 863 ² / ₃		

Aufnahme der wollenen Decken-Manufactur in der Freiheit Burg.

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
<p>Ueberhaupt gehen von diesem Artifil dahier 76 Webstühle oder Gezauen, welche bei guter Handlung 5 à 6000, bei schlechter hingegen mehr nicht als 3 à 4000 Gekümpe, im Durchschnitt zu 6 Decken gerechnet, verfertigen. Ich nehme an, daß in einem Mitteljahre ohngefähr 4500 Gekümpe oder 27 000 Decken jährlich dahier gemacht werden. Zu jedem Gekümpe werden erfordert:</p> <p>1. An Wolle 50 Pfd., folglich in allem 225 000 Pfd., welche aus dem Hessischen, Braunschweigischen und Westphälischen gezogen werden. Der Preis dieser Wolle steigt und fällt zwischen 13 bis 25, auch wohl 28 Rthlr. p. Centner. Setzt man 18 Rthlr. für den Mittelpreis an, so kommen obige 225 000 Pfd. Wolle zu stehen auf</p> <p>2. Die Fracht dieser Wolle kostet im Durchschnitt 2½ Rthlr. Die Braunschweigische Wolle wird durch ausländische Fuhrleute hieher gebracht und ist meistens Retour-Fracht; die Hessische und Westphälische Wolle bringen zur Hälfte inländische, zur Hälfte ausländische Fuhrleute. Man kann überhaupt annehmen, daß von dieser Fracht ⅙ im Lande und ⅕ außer demselben verzehrt werden. Diesemnach werfe ich hier aus 2250 Centner à 2½ Rthlr., machen 5625 Rthlr., solche in ⅕ und ⅙ vertheilt, geben</p> <p style="text-align: right;">Zu übertragen . . .</p>	40 500	— —	— —
	4 687½ _a	937½ _a	— —
	45 187½ _a	937½ _a	— —

duc-
durch
cta-
1.

fr.

60⁵/₆40⁴/₅01¹/₂

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag	45 187 ¹ / ₂	937 ¹ / ₂	— —
3. Zur Anfeuchtung der Wolle, ehe solche ge- sponnen werden kann, sind zu jedem Gefümpe erforderlich circa 2 Maaß, folglich in allem 9000 Maaß Del. Die hiesigen Fabrikanten ziehen dieses Del aus Brabant und Holland. An Ort und Stelle geliefert kostet jede Maaß im Mittelpreis 20 Stbr., mithin obige 9000 Maaß.	3 000	— —	— —
4. Der Spinnlohn dieser Wolle, welcher dahier in der Freyheit verdienet wird, kostet p. Pfd. 2 Stbr., 225 000 Pfd. betragen demnach . .	— —	7 500	— —
5. Das Spuhlen der Wolle geschieht meistens durch die Mägde der hiesigen Fabrikanten, welche solches neben der gewöhnlichen Haus- arbeit thun müssen. Bisweilen werden auch Tagelöhnerinnen dazu gebraucht. Da im ersten Falle die Mägde einen stärkern Lohn erhalten, oder, wo dieses nicht geschieht, bey Fabrikanten im Dienste sind, die außerdem keine Mägde halten würden, so wär' es wohl ein Irrthum wenn man gar nichts für diesen Spullohn ansehen wollte. Ich rechne solchen p. Gefümpe ohngefähr auf 8 Stbr.; und werfe diesemnach aus	— —	600	— —
6. Der Walklohn für jedes Gefümpe beträgt ¹ / ₂ Rthlr., das Weben geschieht durch die zur hiesigen Zunft gehörigen Weber	— —	2 250	— —
7. Der Walklohn für jedes Gefümpe beträgt 13 Stbr.; wovon der Walkmüller nur 7 bekommt; die übrigen 6 müssen zur Wasch- Erde ver- wendet werden, welche im Töllnischen in der Gegend von Linz gegraben wird	450	525	— —
8. Ein Gefümpe Decken zu rauhen, zu trocknen und zu falten kostet 12 Stbr. Man bedient sich zu dieser Arbeit hiesiger Tagelöhner . .	— —	900	— —
Zu übertragen	48 637 ¹ / ₂	12 712 ¹ / ₂	— —

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag	48 637 ¹ / ₂	12 712 ¹ / ₂	— —
9. Zu einem jeden Gefümpe werden durcheinander gerechnet 2 ¹ / ₂ Pfd. Wolle zu den Streifen an den Decken gefärbt. Man kann den Farb-lohn p. Pfd. auf 6 Stbr. rechnen, folglich in allem auf 1125 Rthlr., wovon ² / ₁₀ für Farb-stoffe außer Lands gehen; ¹ / ₁₀ bleibt dem Färber	1 012 ¹ / ₂	112 ¹ / ₂	— —
10. Zu zwey Gefümpen wird ein Paar Kragen erfordert, die Wolle damit zu kragen und nachher die Decken damit zu rauhen. Jedes Paar kostet 23, 24 bis 26 Stbr. Ich setze 25 Stbr., als den Mittelpreis an. Sämmt-liche 2250 Pr. Kragen würden demnach be-tragen 937 Rthlr. 30 Stbr., wovon ² / ₃ für den Drat, welcher zu Fserlohn, in der Graf-schaft Limburg u. s. w. gekauft werden muß, außer Lands gehen, ¹ / ₃ davon bleibt im Lande für das Leder und den Arbeitslohn	625	312 ¹ / ₂	— —
11. Die Reparation eines jeden Stuhls, die An-schaffung neuer Kämmen, Reed und Spuhlen, beträgt des Jahrs ohngefähr 1 Rthlr., folg-lich in allem 76 Rthlr. Die eine Hälfte dieser Summe geht für die Kämmen, welche in Frank-furt gekauft werden aus dem Lande, die andre Hälfte bleibt darinnen	38	38	— —
12. Die Decken der hiesigen Fabrik werden auf Kosten des Verkäufers in Braband, ins Biß-thum Lüttich, ins Göllicher Land und den Rheinstrom hinauf bis in Frankreich versandt. Man kann rechnen, daß davon ¹ / ₃ ins Bra-bändische verkauft wird. Die Fracht bis dahin kostet p. Gefümpe 53 ¹ / ₂ Stbr., und geschieht durch inländische Fuhrleute, deren Zehrung außer Lands ungeschätzbar ³ / ₄ und im Lande ¹ / ₄ beträgt	1 000	333 ¹ / ₃	— —
Zu übertragen	51 313	13 508 ⁵ / ₆	— —

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag . . .	51 313	13 508 ⁵ / ₆	— —
Außer der Fracht müssen im Brabändischen, wegen der daselbst neu angelegten Decken-Fabriken an die verschiedene Comptoirs ohngefähr 2 Rthlr. Eingang's = Rechte von dem Versender bezahlt werden. Dieses beträgt für 1500 Gefümpe .	3 000	— —	— —
13. Die übrigen ² / ₃ der Decken werden, wie so eben bemerkt worden ins Bisthum Lüttich, ins Herzogthum Gülüch, den Rhein-strohm hinauf u. s. w. versandt; ein sehr ge-ringer Theil derselben wird Packweise hier im Lande verhaufieret. Die Fracht nach der verschiedenen Entlegenheit der Dertter berechnet wird im Durchschnitt nicht über 40 Stbr. p. Gefümpe betragen. Da solche, die Fracht zu Wasser allein ausgenommen, von Inländern verdient wird, so kann man ³ / ₄ für die Zehrung außer Landes und ¹ / ₄ für die Zehrung inner Landes ansetzen. Diesemnach werfe ich aus Fracht für 3000 Gefümpe à 40 Stbr., macht 2000 Rthlr., dieses in ³ / ₄ und ¹ / ₄ ver-theilt geben	1 500	500	— —
	55 813	14 008 ⁵ / ₆	— —
Der Ausländer, welcher diese Decken kauft, muß dem Verkäufer die gesammten Auslagen wieder ersetzen. Beyde Summen ziehe ich demnach zusammen und werfe	— —	— —	69 821 ⁵ / ₆
Der Käufer muß auch dem Verkäufer einen gewissen Nutzen bezahlen, den ich nach Abzug der Interessen der Capitalien, zufälliger Verluste, nicht aber der Subsistenz des Verkäufers auf 8 p. Ct. rechne	— —	— —	5 585 ² / ₃
Der Ausländer restituirt also . . .	— —	— —	75 407 ¹ / ₃
Zieht man dieser Summe den Ertrag der ersten Linie ab, so zeigt der Ueberschuß, wieviel diese Manufactur dem Ausland jährlich abverdient.	Rthlr. 75 407 ¹ / ₃		
	„ 55 813		
	<hr/> Rthlr. 19 594 ¹ / ₃		

Aufnahme der in der Stadt Lenney befindlichen wollenen Tuch Manufacturen.

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
<p>Bei starkem Commerzio gehen von diesem Artikel für die hiesige Fabrik an die 330 Stühle oder Bezauen; bei schwachem hingegen mehr nicht als 220 bis 230. Ich theile die steigende und fallende Zahl und setze an 280. Ein jeder Stuhl verfertigt jährlich 20 Stück Tücher zu 60 Ellen Brabändisch. Folglich werden bei mittelmäßig guter Handlung des Jahrs ohngefähr verfertigt 5600 Stücke Tuch. Hierzu werden erfordert:</p>			
<p>1. An Spanischer Wolle circa 400 000 Pfd. Diese Wolle wird in Holland gekauft und kostet daselbst, die feinen und gröbern Sorten durch einander gerechnet, p. Pfd. 45 Stüber. Vorstehende 400 000 Pfd. ertragen demnach .</p>	300 000	— —	— —
<p>2. Man bedient sich zum Transport dieser Wolle inländischer Fuhrleute, welche solche meistens als Retour = Fracht aus Holland mitbringen. Für jeden Centner werden dem Fuhrmann ohngefähr 2 Rthlr. Fracht bezahlt, wovon solcher, weil er dieser Fracht wegen sich länger in Amsterdam aufhalten muß, $\frac{7}{8}$ außer Lands und $\frac{1}{8}$ im Lande verzehrt. Dahier werden also ausgeworfen</p>	7 000	1 000	— —
Zu übertragen . .	307 000	1 000	— —

oduc-
durch
orta-
m.

htr.

821 $\frac{5}{6}$

585 $\frac{9}{8}$

407 $\frac{1}{3}$

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag	307 000	1 000	— —
3. An Schlesiſcher Wolle werden zu dieſen Tüchern verbraucht ca. 50 000 Pfd., die hieſigen Manufacturiſten kaufen ſolche von einigen Elberfelder und Remscheider Kaufleuten, die damit einen beſondern Handel treiben; jedes Pfund koſtet incluſive der Fracht 30 Stbr.; folglich vorge dachte Quantität 25 000 Rthlr., wovon ich wegen dem im Lande bleibenden Nuzen der Elberfelder und Remscheider Woll- händler und wegen der Zehrung der Fuhrleute inner Lands $\frac{1}{10}$ unter den einheimiſchen Vor- ſchuß ſetze	22 500	2 500	— —
4. An $\frac{2}{3}$ von der oben feſtgeſtellten Anzahl Tücher werden wollene SelbEnden oder Leiſten verfertigt. Man bedient ſich hiezu einer ſchlechten Gattung Wolle, welche aus dem Münſteriſchen gezogen und gleichfalls durch hier im Land etablirte Wollhändler den hieſigen Fabrikanten verkauft wird. Das Pfund davon koſtet mit der Fracht mehr nicht als 15 Stbr. Zu jedem Stücke Tuch werden ohngefähr 7 Pfd., mithin für 3733 Tücher 26 131 Pfd. erfordert. Den Betrag davon à 6533 Rthlr. theile ich, wie oben bey Art. 3 in $\frac{9}{10}$ und $\frac{1}{10}$	5 879 $\frac{7}{10}$	653 $\frac{3}{10}$	— —
5. An $\frac{1}{3}$ von dieſen Tüchern werden haarene SelbEnden gemacht; und hiezu werden zu jedem Stücke Tuch 10 Pfd., mithin zu 1867 Tücher eine Quantität von 18 670 Pfd. Haare erfordert. Jedes Pfd. koſtet 3 Stbr. Der Betrag geht außer Lands	933 $\frac{1}{2}$	— —	— —
6. Obige 26 131 Pfd. Wolle zu SelbEnden müſſen, bevor ſie geſponnen werden können, gewaſchen und gebrühet werden. Dieſes koſtet p. 100 Pfd. 20 Stbr., mithin in allem . . .	— —	87 $\frac{1}{10}$	— —
Zu übertragen	336 313 $\frac{1}{5}$	4 240 $\frac{2}{5}$	— —

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag . . .	336 313 $\frac{1}{5}$	4 240 $\frac{9}{5}$	— —
7. Nach dem Waschen ertragen diese 26 131 Pfd. Wolle am Gewicht nicht mehr als 22 598 Pfd. Hievon werden $\frac{2}{3}$ oder 15 065 $\frac{1}{3}$ Pfd. gefärbt, wofür an Farblohn p. 100 Pfd. 9 $\frac{1}{2}$ Rthlr. und in allem 1431 $\frac{1}{5}$ Rthlr. bezahlt werden. Wegen Farbstoffen gehen von dieser Summe ohngefähr $\frac{15}{100}$ außer Lands, $\frac{1}{100}$ bleibt dem Färber	1 341 $\frac{4}{5}$	89 $\frac{1}{2}$	— —
8. Der Spinnlohn sowohl der Wolle als der Haare zu SelbEnden beträgt in allem . . .	— —	2 000	— —
9. An Del wird zu dieser Wolle und zu den Haaren erfordert eine Summa von . . .	250	— —	— —
10. Der Arbeitslohn für ein jedes Stück Tuch, wie solches vom Webstuhl kommt, beträgt 25 Rthlr. Hierunter ist Del und Leim mitbegriffen, welches ausländische Produkten sind und wofür p. Stück ohngefähr 2 Rthlr. verwendet werden. Ich werfe demnach den Arbeitslohn von 5600 Tuch à 140 000 in $\frac{23}{100}$ und $\frac{2}{100}$ repartiert hier aus mit . . .	11 200	128 800	— —
11. Jedes Stück Tuch zu noppen und zu plüsen kostet 1 $\frac{1}{4}$ Rthlr., also	— —	7 000	— —
12. Jedes Stück Tuch zu walken kostet 1 Rthlr., mithin die 5600 Stück Tücher 5600 Rthlr., hievon gehört $\frac{1}{8}$ für die Wasch=Erde, welche aus dem Cöllnischen geholt wird, unter den ausländischen Vorschuß; $\frac{7}{8}$ bleiben im Lande	700	4 900	— —
13. Die Appretur für jedes Stück Tuch, die schlechten und bessern durch einander gerechnet, beträgt 6 $\frac{1}{2}$ Rthlr., also von 5600 Tüchern 36 400 Rthlr. Wegen ausländischem Preßpapier und sonstigen Erfordernissen geht p. Stück 30 Stbr. außer Lands, welchem nach ich ansehe	2 800	33 600	— —
Zu übertragen . . .	352 604 $\frac{13}{15}$	180 629 $\frac{9}{10}$	— —

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag	352 604 ¹³ / ₁₅	180 629 ⁹ / ₁₀	— —
14. Der Farblohn eines jeden Stück Tuchs, im Durchschnitt genommen, beträgt 10 Rthlr., folglich in allem 56 000 Rthlr. Für die Farbstoffen gehen hievon $\frac{1}{10}$ außer Lands, $\frac{1}{10}$ bleibt dem Färber	50 400	5 600	— —
15. An Emballage kann für jedes Stück Tuch überhaupt gerechnet werden 1 Rthlr. Für die Toilettes und andre ausländische Erfordernisse gehören hievon $\frac{7}{8}$ unter den ausheimischen Vorschuß, $\frac{1}{8}$ bleibt davon im Lande	4 900	700	— —
16. Die hiesigen Commercianten versenden ihre Waare in Holland, Frießland und ins Reich; ein geringer Theil davon wird im Lande consumiert. Die Fracht dieser versendeten Waare, in so weit sie dem Versender zur Last fällt, beträgt p. Stück ohngefähr 1 Rthlr. 50 Stbr.; mithin in allem 10 266 ² / ₃ Rthlr., wovon $\frac{3}{4}$ außer Lands und $\frac{1}{4}$ in demselben verzehrt werden	7 700 ¹ / ₆ *)	2 566 ¹ / ₂	— —
17. Der hiesigen Tuchfärbereyen bedienen sich außer der Rad vorm Walder und Hüfeszwager Fabrikanten bisweilen auch die benachbarten Ausländer. Man kann rechnen, daß von diesen letztern jährlich ein Quantum von 800 Rthlr. hiedurch verdient wird. $\frac{9}{10}$ gehen für ausländischen Producten ab, $\frac{1}{10}$ rechne ich für den Verdienst des Färbers	720	80	— —
	416 324 ¹³ / ₁₅	189 576 ⁹ / ₁₀	— —

*) $\frac{1}{6}$ ist später bei der Addition nicht in Rechnung gezogen und gehört eigentlich zu der Summe von 2566 $\frac{1}{2}$.

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Der Käufer muß alle diese Auslagen dem Verkäufer ersetzen. Ich ziehe demnach beyde Summen zusammen und werfe aus	— —	— —	605 901 ⁴ / ₁₅
Uebrigens muß der Käufer dem Verkäufer einen gewissen Nutzen bezahlen, den ich auf 8 p. Ct. rechne	— —	— —	48 472
Der Ausländer restituirt also . .	— —	— —	<u>654 373⁴/₁₅</u>
Von dieser Summe muß der Ertrag der ersten Linie abgezogen werden; alsdann zeigt der Ueberschuß, wieviel die inländische Manufactur dem Ausländer abverdient.			
Rthlr. 654 373 ⁴ / ₁₅ " 416 324 ¹³ / ₁₅ <u>Rthlr. 238 048²/₁₅</u>			

Beilage Nr. 5.

Aufnahme der Siamoisen-Manufactur zu Tenney.

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
<p>Von diesem Artikel gehen in der hiesigen Fabrik in allem 9 Stühle. Ein jeder derselben verfertigt des Jahrs 12 Gezaun Stück von 100 Ellen. Die Quantität der dahier fabri- cierten Siamoisen beläuft sich demnach in einem Jahre auf 108 Stück, hierzu werden erfordert:</p> <p>1. 6480 Stränge Braunschweiger Kettengarn. Man kauft solches in Elberfeld und zahlt ein- schließlich des Bleichlohns p. Strang $8\frac{1}{2}$ Stbr. Erwähnte 6480 Stränge kosten dem- nach 918 Rthlr., wovon ich für den Gewinnst der Elberfelder Kaufleute, für die eine Hälfte des Bleichlohns, die im Lande bleibt u. s. w. $\frac{1}{4}$ unter den einheimischen Vorschuß setze, die übrigen $\frac{3}{4}$ gehören unter den ausländischen Vorschuß</p> <p>2. Diese Quantität Braunschweiger Garn beträgt am Gewicht ohngefähr 1000 Pfd. Sie wird durch inländische Fuhrleute von Elberfeld hieher gebracht. Die Fracht kommt p. Centner auf 9 Stüber zu stehen und beträgt . . .</p> <p>3. An Baumwolle wird erfordert in allem eine Quantität von 2000 Pfd. Das Pfund davon kostet in Amsterdam 20 Stbr.; folglich diese 2000 Pfd.</p> <p>4. Die Fracht dieser Baumwolle von Amsterdam bis hieher kostet p. Centner $2\frac{1}{8}$ Rthlr. Der Transport geschieht durch inländische Fuhrleute, welche diese Wolle als Rückfracht mit hieher bringen. Ich theile $43\frac{1}{8}$ Rthlr. Fracht von 20 Centner in $\frac{7}{8}$ und $\frac{1}{8}$ und werfe aus .</p> <p style="text-align: right;">Zu übertragen . .</p>	<p>688$\frac{1}{2}$</p> <p>— —</p> <p>666$\frac{2}{3}$</p> <p>37$\frac{11}{12}$</p> <p>1 393$\frac{1}{12}$</p>	<p>229$\frac{1}{2}$</p> <p>1$\frac{1}{2}$</p> <p>— —</p> <p>5$\frac{5}{12}$</p> <p>236$\frac{5}{12}$</p>	<p>— —</p> <p>— —</p> <p>— —</p> <p>— —</p> <p>— —</p>

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag . . .	1 393 ¹ / ₁₂	236 ⁵ / ₁₂	— —
5. Ueber die Hälfte dieser Baumwolle wird ge- bleicht und zwar für die hiesige Fabrik im Märkischen: der Bleichlohn nebst der Fracht hin und zurück und dem inländischen Zoll kommt zu stehen auf 40 Rthlr., wovon ich ¹ / ₅ unter den einheimischen Vorschuß setze . . .	32	8	— —
6. Der Farblohn beträgt in allem 420 Rthlr. Davon gehören für die Farbstoffe unter den ausländischen Vorschuß	393 ³ / ₄	26 ¹ / ₄	— —
7. Der Arbeitslohn für jedes Stück Waare, wie solches vom Webstuhl kommt, beläuft sich auf 9 ¹ / ₂ Rthlr.; folglich für 108 Stück auf . . .	— —	1 026	— —
8. Die Pack- und Kosten betragen des Jahres . . .	— —	9	— —
9. Die Fracht außer Lands für die Versendung der Waare nach Frankfurt beläuft sich in allem auf 60 Rthlr. Man bedient sich zum Transporte inländischer Fuhrleute, welche ohn- gefähr ³ / ₄ ihres Lohns außer Lands und ¹ / ₄ im Lande verzehren	45	15	— —
	1 863 ⁵ / ₆	1 320 ² / ₃	— —
Beide Summen zusammengezogen geben . . .	— —	— —	3 184 ¹ / ₂
Der Nutzen des Verkäufers zu 8 p. Ct. ge- rechnet beträgt	— —	— —	254 ² / ₃
			3 439 ¹ / ₆
Wenn von dieser Summe der ausländische Vorschuß abgezogen wird, so zeigt der Ueber- schuß, wieviel man durch diese Manufactur dem Ausländer abverdient.			
Rthlr. 3 439 ¹ / ₆			
„ 1 863 ⁵ / ₆			
Rthlr. 1 575 ¹ / ₆			

Beylage Nr. 6.

Aufnahme der wollenen Tuch-Manufactur zu Nüttringhausen

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Bei starker Handlung beschäftigt die hiesige Tuch-Manufactur ohngefähr 32 Stühle; bei schwacher hingegen mehr nicht, als 20 bis 22. Ich nehme an, daß in einem Mitteljahre 27 Stühle für dieselbe arbeiten. Ein jeder Stuhl kann das Jahr hindurch fertig liefern 20 Stück Tuch, mithin die erwähnten 27 Stühle 540 Stück. Zu diesem wird erfordert:			
1. An Spanischer und Portugiesischer Wolle (der einzigen, welche diese Fabrik zu den Tüchern verarbeitet) 43 200 Pfd. Man kauft solche in Holland und der Preis davon erträgt p. Pfd. 40 Stbr. Erwähnte Quantität Wolle kostet demnach	28 200	— —	— —
2. Inländische Fuhrleute bringen diese Wolle meistens als Rückfracht hierhin. Man zahlt ihnen für den Centner gemeiniglich 2 Rthlr. an Fracht; mithin für obige 43 200 Pfd. 864 Rthlr., wovon ohngefähr $\frac{7}{8}$ außer Lands und $\frac{1}{8}$ im Lande verzehrt werden	756	108	— —
3. An Münsterischer Wolle wird zu den Leisten oder Selb-Enden gebraucht eine Quantität von 2100 Pfd.; das Pfd. zu 15 Stbr. Der ganze Betrag hievon beläuft sich auf 525 Rthlr. Ich rechne wegen des Gewinnstes der inländischen Wollhändler an dieser Wolle und der Zehrung der Fuhrleute im Lande $\frac{1}{10}$ unter den einheimischen Vorschuß	472 $\frac{1}{2}$	52 $\frac{1}{2}$	— —
Zu übertragen	29 428 $\frac{1}{2}$	160 $\frac{1}{2}$	— —

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben.	Vorschuß an inländischen Ausgaben.	Reproduc- tion durch Exporta- tion.
	Rthlr.	Rthlr.	Rthlr.
Uebertrag . . .	29 428 $\frac{1}{2}$	160 $\frac{1}{2}$	— —
4. An Haaren werden zu den Selb=Enden er- fordert ohngefähr 2000 Pfd. Das Pfd. davon kostet 3 Stbr. Der Betrag bleibt im Lande	— —	100	— —
5. Der Waschlohn, Spinnlohn und Farblohn der Wolle und der Haare zu Elb=Enden beträgt überhaupt eine Summa von 270 Rthlr. Für die Farbstoffe und das dazu erforderliche Del, rechne ich hievon $\frac{2}{3}$ unter den ausländischen Vorschuß und werfe solchemnach aus . . .	180	90	— —
6. Der Arbeitslohn beträgt für jedes Stück Tuch ohngefähr 26 Rthlr.; folglich für 540 Stück 14 040 Rthlr.; hievon gehört $\frac{1}{10}$ für Del und Leim unter den ausländischen Vorschuß .	1 080	12 960	— —
7. Ein Stück Tuch zu noppen und zu plüsen kostet 1 $\frac{1}{4}$ Rthlr.	— —	675	— —
8. Ein Stück zu walken kostet 1 Rthlr. Für Pfund=Erde geht davon $\frac{1}{8}$ außer Landes . .	67 $\frac{1}{2}$	472 $\frac{1}{2}$	— —
9. Die Appretur des Tuchs kostet p. Stück ohn- gefähr 6 Rthlr.; mithin in allem 3240 Rthlr., wovon für Preßpapier p. p. $\frac{1}{10}$ außer Land geht	270	2 970	— —
10. Der Farblohn beträgt im Durchschnitt p. Stück ohngefähr 8 Rthlr.; wovon $\frac{1}{10}$ für das Ver- dienst des Färbers angezählt werden kann; und $\frac{2}{10}$ für die erforderlichen Farbstoffe. Ich repartiere nach dieser Grundsatz den Be- trag des Farblohns von 4320 Rthlr.; und werfe aus	3 888	432	— —
11. Ein Theil dieser Tücher wird ohne Toiletten, versandt. Es möchte also des Jahrs über- haupt nur eine Summa von 120 Rthlr. an Pack=Unkosten verwendet werden. Von diesen gehören $\frac{7}{8}$ unter die ausländischen Erforder- nisse, $\frac{1}{8}$ bleibt im Lande	105	15	— —
Zu übertragen . .	35 019	17 875	— —

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag	35 019	17 875	— —
12. Die hiesigen Commerzianten handeln in Holland, Friesland, in die Schweiz, nach Osnabrück u. s. w. Zum Transport ihrer Waare be- dienen sie sich inländischer Fuhrleute. Die Fracht, in so weit sie ihnen zur Last fällt, beträgt p. Stück Tuch $1\frac{3}{4}$ Rthlr.; mithin in allem 945 Rthlr., wovon ohngefähr 200 Rthlr. im Lande bleiben mögen	745	200	— —
	36 364 *)	18 075	— —
Der Ausländer, welcher die Tücher der hiesigen Manufactur kauft, muß die gesammten Auslagen ersetzen; ich ziehe daher beyde Summen zusammen und werse aus	— —	— —	54 439
Zu 8 p. Ct. erträgt der Nutzen des Ver- käufers, den der Käufer gleichfalls bezahlen muß	— —	— —	4 355 ^{9/16}
Der Ausländer restituirt demnach	— —	— —	58 794 ^{9/16}
Von dieser Summe ziehe ich den Ertrag der ersten Linie ab, der Rest zeigt, was diese Manufactur dem Ausländer abverdient			
Rthlr. 58 794 ^{9/16}			
„ 36 364			
Rthlr. 22 430 ^{9/16}			

*) Hier ist ein Rechenfehler, denn diese Summe beträgt nur 35 764; da der Unterschied nicht groß ist, können die Gesamtsommen unverändert bleiben.

Aufnahme der Lüttringhauser Siamoisen-Fabrik.

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben.	Vorschuß an inländischen Ausgaben.	Reproduc- tion durch Exporta- tion.
	Rthlr.	Rthlr.	Rthlr.
<p>Von diesem Artikel gehen für die hiesige Fabrik bey starkem Commerzio an die 180 Gezaun; bei schwachem nur 120 bis 125; ich theile die steigende und fallende Zahl und setze an 150 Stähle. Ein jeder derselben verfertigt des Jahres 12 Gezaun = Stück von 100 Ellen; folglich in allem 1800 Stück. Hierzu werden erfordert:</p>			
<p>1. 108 000 Stränge Braunschweiger Kettengarn, welches von den hiesigen Fabrikanten bey der Elberfelder Garn = Nahrung gebleicht gekauft und einschließlich des Bleichlohns zu 8¹/₂ Stüber p. Strang bezahlt wird. Erwähnte 108 000 Stränge Garn kosten demnach 15 300 Rthlr. Hievon kann man für den Gewinnst der Elberfelder Kaufleute, für den Bleichlohn nach Abzug der ausländischen Ausgaben, für die verzehrte Fracht im Lande auf dem Wege von Braunschweig bis hiehin ¹/₆ unter den einheimischen Vorschuß rechnen; ⁵/₆ gehen außer Lands. Ich werfe also aus</p>	12 750	2 550	— —
<p>2. Borge dachte 108 000 Stränge Garn betragen am Gewicht circa 20 800 Pfd. Die Fracht hievon von Elberfeld bis nach Lüttringhausen kostet p. Centner 7¹/₂ Stbr.; mithin in allem 26 Rthlr. Der Transport geschieht durch inländische Fuhrleute, deren ganzes Verdienst im Lande verzehrt wird</p>	— —	26	— —
Zu übertragen . . .	12 750	2 576	— —

roduc
t durch
porta-
tion.
Rthlr.

439
1355⁹/₁₆
3794⁹/₁₆

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag	12 750	2 576	— —
3. Zu jenem Kettengarn werden erfordert an Baumwolle p. Stück Waare ohngefähr 18 Pfd.; folglich in allem eine Quantität von 32 400 Pfd. Beym Ankauf in Amsterdam kostet das Pfd. dieser Baumwolle im Mittelpreis 20 Stbr.; mithin jene 32 400 Pfd.	10 800	— —	— —
4. Die Fracht von Holland bis hiehin erträgt p. Centner 2 Rthlr.; folglich in allem 648 Rthlr. Der Transport geschieht bisweilen zu Wasser bis nach Duisburg, woselbst alsdann die Wolle durch inländische Fuhrleute abgeholt wird; bisweilen auch zu Lande, in welchem Falle inländische Fuhrleute die Wolle als Rückfracht aus Amsterdam mitbringen. Man kann an- nehmen, daß $\frac{9}{10}$ dieser Fracht außer Lands gehen; $\frac{1}{10}$ davon bleibt darinnen	583 $\frac{1}{5}$	64 $\frac{1}{5}$	— —
5. Der Bleichlohn der Baumwolle kommt inclusive der Fracht und des inländischen Zolls auf 960 Rthlr. zu stehen. Das Bleichen geschieht im Märkischen und kostet ohngefähr $\frac{4}{5}$ der ganzen Summa	768	192	— —
6. Der Farblohn beträgt in allem 5400 Rthlr. Für Farbstoffe gehen hievon $\frac{15}{16}$ außer Lands, $\frac{1}{16}$ bleibt dem Färber	5 062 $\frac{1}{2}$	337 $\frac{1}{2}$	— —
7. Das Spinnen der Baumwolle geschieht im Schwarzenburgischen. p. Pfd. werden im Mittel- preis 14 Stbr. dafür bezahlt; mithin in allem ohngefähr	7 560	— —	— —
8. Der Web- und Spulerlohn erträgt im Durch- schnitt p. Stück Waare 6 Rthlr.	— —	10 800	— —
9. An Papier, Fässer und Bindsfaden zum Packen werden des Jahres ohngefähr 160 Rthlr. ver- wendet, wovon circa $\frac{1}{4}$ im Lande bleibt	120	40	— —
Zu übertragen	37 643 $\frac{7}{10}$	14 010 $\frac{9}{10}$	— —

roduc-
durch
ortation.
Rthlr.

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag . .	37 643 ⁷ / ₁₀	14 010 ³ / ₁₀	— —
10. Alle hier fabricierte Siamoisen werden theils ins Reich, theils nach Holland versandt. Zum Transport bedient man sich inländischer Fuhrleute. Die Fracht, in so weit sie dem Versender zur Last fällt, kommt in allem zu stehen auf 340 Rthlr.; wovon ¹ / ₄ im Lande und ³ / ₄ außer Lands verzehrt werden . . .	255	85	— —
	37 898 ⁷ / ₁₀	14 095 ³ / ₁₀	— —
Beide Summen muß der Ausländer beim Einkauf der hiesigen Fabrik Waare restituiren; ich addiere sie also und werfe aus	— —	— —	51 994
Der Nutzen des Verkäufers zu 8 p. Ct. gerechnet beträgt	— —	— —	4 159 ¹ / ₂
Der Ausländer restituirt also . .	— —	— —	56 153 ¹ / ₂
Hieron ziehe ich den Ertrag der ersten Linie ab, der Rest zeigt, was dem Ausländer durch die hiesige Siamoisen Fabrik abverdient wird.			
Rthlr. 56 153 ¹ / ₂			
„ 37 898 ⁷ / ₁₀			
Rthlr. 18 254 ⁴ / ₅			

Beilage Nr. 8.

Aufnahme der wollenen Tuch-Manufactur zu Rad vorm Wald.

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
<p>Bei starkem Commerzio beschäftigt diese Tuch-Manufactur ohngefähr 12 Stühle; bei schwachem nur 8; ich nehme hievon die Mittelzahl und setze an 10 Stühle; deren ein jeder des Jahres ohngefähr 20 Stück Tuch verfertigt. Man kann also die Quantität der in einem Mittel-Jahr dahier verfertigt werdenen Tücher auf 200 Stück rechnen. Die hiesige Fabrik verarbeitet zu den Tüchern keine andre, als Spanische Wolle. Von dieser wird jährlich erfordert:</p>			
<p>1. Eine Quantität von 16 000 Pfd. Im Mittelpreis kommt jedes Pfund Wolle, grobe und feine durcheinander gerechnet, auf 40 Stüber zu stehen. Die erforderlichen 16 000 Pfd. kosten demnach</p>	10 666 ² / ₃	— —	— —
<p>2. Der Transport dieser Wolle aus Holland hiehin geschieht durch inländische Fuhrleute, welche solche als Retour-Fracht nach Rad vorm Wald bringen. Die Fracht p. Centner erträgt ohngefähr 2 Rthlr., wovon der Fuhrmann ⁷/₈ außer Lands, ¹/₈ im Lande verzehrt. Ich werfe solchemnach aus</p>	280	40	— —
<p>3. An 150 Stück Tücher werden wollene Selbenden oder Leisten verfertigt. Die Wolle dazu wird von den Elberfelder und Renscheider Wollhändlern im Münsterland gekauft. Einschließlich der Fracht kostet das Pfund davon mehr nicht als 15 Stbr. Ich rechne, daß zu einem jeden Stück ohngefähr 7 Pfd., mithin zu 150 Tüchern 1050 Pfd. erfordert werden.</p>			
Zu übertragen . . .	10 946 ² / ₃	40	— —

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag	10 946 ² / ₃	40	— —
Diese kommen zu stehen auf 262 ¹ / ₂ Rthlr., wovon ich wegen des Gewinnstes der in- ländischen Wollhändler und der Zehrung der Fuhrleute im Lande ¹ / ₁₀ unter den ein- heimischen Vorschuß setze	236 ¹ / ₄	26 ¹ / ₄	— —
4. An 50 Stück Tücher werden haarene Selb- Enden gefertigt. Hierzu werden ohngefähr 500 Pfd. Ziegen- und Ochsen-Haare erfordert. Man kauft solche hier im Lande. Der Be- trag davon ist, das Pfd. à 3 Stbr. gerechnet	— —	25	— —
5. Für die Zubereitung der Selb-Enden-Wolle, ehe solche gesponnen werden kann; demnächst für das Spinnen und Färben derselben; wie auch für das Spinnen der Haare wird er- fordert überhaupt eine Summe von 120 Rthlr. Für Farbstoffe und Del mag von dieser Summe ¹ / ₂ außer Land gehen; ² / ₃ bleiben in demselben	40	80	— —
6. Bei der hiesigen Fabrik werden fast nichts als feine Tücher gefertigt. Man kann daher den Arbeitslohn nicht geringer als zu 27 Rthlr. für das Stück und in allem zu 5400 Rthlr. für die oben festgestellten Anzahl von 200 Stück Tücher ansetzen. Für Del und Leim gehen hievon p. Stück 2 Rthlr. außer Land; der Rest bleibt darinnen. Ich werfe demnach aus	400	5 000	— —
7. Das Stück Tuch zu noppen und zu plüsen kostet 1 ¹ / ₄ Rthlr.	— —	250	— —
8. Die Appretur eines jeden Stück Tuchs kostet 6 ¹ / ₂ Rthlr.; in allem also 1300 Rthlr., wovon für Presspapier außer Land geht	100	1 200	— —
9. Der Walklohn für jedes Stück Tuch beträgt 1 Rthlr., ¹ / ₈ gehet hievon für Wasch-Erde außer Lands	25	175	— —
Zu übertragen	11 747 ¹ / ₁₂	6 796 ¹ / ₄	— —

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag . . .	11 747 ¹¹ / ₁₂	6 796 ¹ / ₄	— —
10. Der Farblohn beträgt für jedes Stück Tuch 10 Rthlr. Für Farbstoffe gehen hievon ⁹ / ₁₀ außer Lands; ¹ / ₁₀ rechne ich für das Verdienst des Färbers	1 800	200	— —
11. Die Pack=Unkosten belaufen sich p. Stück auf 1 Rthlr. Unter den ausländischen Vorschuß gehören hievon ⁷ / ₈	175	25	— —
12. Die hiesigen Commerzianten versenden ihre Tücher in Holland, Ostfriesland, in das Münsterische und in andre Länder des Reichs. Die Fracht von jedem Stück Tuch mag im Durchschnitt ohngefähr 1 ¹ / ₂ Rthlr. betragen. Sie wird theils von inländischen, theils von ausländischen Fuhrleuten verdient. Man kann die Behrung außer Lands zu ⁵ / ₆ und im Lande zu ¹ / ₆ anschlagen	250	50	— —
	13 972 ¹¹ / ₁₂	7 071 ¹ / ₄	— —
Die Tücher der hiesigen Fabrik werden, wie oben erwähnt, alle außer Lands versandt. Der Ausländer, der solche kauft, muß die ge- samten Auslagen ersetzen; daher ich beyde Summen zusammenziehe und daher auswerfe Der Nutzen des Verkäufers, welchen der Käufer gleichfalls bezahlen muß, rechne ich auf 8 p. Ct.	— —	— —	21 044 ¹ / ₆
Der Ausläufer restituiert also . . .	— —	— —	1 683 ⁸ / ₁₂
			22 727 ⁷ / ₁₂
Von dieser Summe den Ertrag der ersten Linie abgezogen zeigt der Rest, was durch diese Manufactur dem Ausländer abverdient wird.			
Rthlr. 22 727 ⁷ / ₁₂			
„ 13 972 ¹¹ / ₁₂			
Rthlr. 8 754 ⁴ / ₆₀			

Aufnahme der Siamoisen-Manufactur zu Rad vorm Wald.

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben.	Vorschuß an inländischen Ausgaben.	Reproduc- tion durch Exporta- tion.
	Rthlr.	Rthlr.	Rthlr.
<p>Von diesem Artikel gehen zu Rad vorm Wald bey starkem Commerzio 40 Gezaun, bey schwachem mehr nicht als 27: ich theile die steigende und fallende Zahl und nehme an 34. Ein jeder dieser Stühle macht des Jahrs 12 Gezaun Stücke von 100 Brabändische Ellen. In einem Mittel-Jahre wird also hier eine Quantität von 408 Stück Siamoisen verfertigt. Hierzu wird erfordert:</p> <p>1. An Braunschweiger Kettengarn 24 480 Sträng. Dieses Kettengarn kaufen die Siamoisen-Fabrikanten zu Elberfeld und zahlen dafür inclusive des Bleichlohns p. Strang 8¹/₂ Stbr. Erwähnte 24 480 Stränge kosten demnach 3468 Rthlr.; wovon ich wegen des Nutzens der Elberfelder Kaufleute, des Bleichlohns nach Abzug ausländischer Ausgaben u. d. gl. ¹/₄ unter den inländischen Vorschuß setze; die übrigen ³/₄ gehen außer Lands</p> <p>2. Dieses Kettengarn wiegt circa 4708 Pfd.; und wird durch inländische Fuhrleute hieher gebracht. Die Fracht von Elberfeld bis Rad vorm Wald beträgt p. Centner 15 Stbr., mithin von diesen 4708 Pfd.</p> <p>3. An Baumwolle wird zu der festgesetzten Anzahl von 408 Stück Siamoisen erfordert 7344 Pfd. Der Mittelpreis des Pfd Baumwolle ist 20 Stbr. 7344 Pfd. ertragen demnach</p> <p style="text-align: right;">Zu übertragen . .</p>	<p>2 601</p> <p>— —</p> <p>2 448</p> <p>5 049</p>	<p>867</p> <p>11³/₄</p> <p>— —</p> <p>878³/₄</p>	<p>— —</p> <p>— —</p> <p>— —</p> <p>— —</p>

roduc-
durch
porta-
ion.

Rthlr.

044¹/₆
683⁸/₁₁
727⁷/₁₁

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag	5 049	878 ³ / ₄	— —
4. Die Fracht dieser Baumwolle von Amsterdam bis Rad vorm Wald kostet p. Centner 2 ¹ / ₄ Rthlr., folglich in allem 165 ¹ / ₂ Rthlr. Zuweilen wird diese Baumwolle zu Wasser bis nach Duisburg gebracht und dort durch inländische Fuhrleute abgeholt; meistens aber bringen inländische Fuhrleute solche als Rückfracht hieher. Ich rechne die Behrung außer Lands auf ⁹ / ₁₀ und die Behrung inner Lands auf ¹ / ₁₀	149	16 ¹ / ₄	— —
5. Die Baumwolle für die hiesige Fabrik wird zu Elberfeld gebleicht und in allem werden dafür jährlich bezahlt 160 Rthlr. Die eine Hälfte davon gehet für ausländische Erfordernisse außer Lands, die andre bleibt darinnen	80	80	— —
6. An Farblohn bezahlt die hiesige Siamoisen-Fabrik jährlich 1360 Rthlr. Für Farbstoffe gehen hievon ¹⁵ / ₁₆ außer Lands; im Lande bleibt ¹ / ₁₆	1 275	85	— —
7. Das Spinnen der Baumwolle geschieht in der hiesigen Burgerschaft, wo zugleich auch für die Elberfelder Garn-Nahrung ein beträchtlicher Theil Baumwolle gesponnen wird. Der Spinnlohn für die hiesige Fabrik beträgt jährlich	— —	1 760	— —
8. An Web- und Spulerlohn werden p. Stück 6 Rthlr. bezahlt, folglich in allem	— —	2 448	— —
9. Für Papier, Fässer, Bindfaden und sonstigen Erfordernissen zum Einpacken werden jährlich ausgegeben 40 Rthlr.; wovon ¹ / ₄ im Lande bleibt	30	10	— —
Zu übertragen	6 583	5 278 ¹ / ₄	— —

reproduc- tion durch portation. Rthlr.	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag . .	6 583	5 278 ¹ / ₄	— —
15. Die hiesigen Siamoisen-Fabrikanten versenden größtentheils ihre Waare in Holland; in allem kommt ihnen die Fracht jährlich auf 130 Rthlr. zu stehen, welche durch inländische Fuhrleute verdient werden. Ich nehme an, daß solche ⁵ / ₁₀₀ ihres Lohnes außer Lands und ¹ / ₆ in demselben verzehren	108 ¹ / ₃	21 ² / ₃	— —
Die gesammten Auslagen zusammen addiert, geben	6 691 ¹ / ₃	5 299 ¹¹ / ₁₂	11 991 ¹ / ₄
Der Nutzen des Verkäufers zu 8 p. Ct. beträgt	— —	— —	959
Der Ausländer restituiert also in allem . .	— —	— —	12 950 ¹ / ₄
Von dieser Summe ziehe ich den Ertrag des ausländischen Vorschusses ab; der Rest zeigt, wieviel durch die Siamoisen-Fabrik dem Ausländer abverdient wird.			
Rthlr. 12 950 ¹ / ₄ " 6 691 ¹ / ₃ <hr/> Rthlr. 6 258 ¹¹ / ₁₂			

Beilage Nr. 10.

Anfnahme der wollnen Strumpf- und Kappen-Manufactur zu Rad vorm Wald.

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
<p>Von diesem Artikel arbeiten für die hiesige Fabrik bey starker Handlung 40 Stühle; bey schwacher mehr nicht, als 25 bis 26. Theilt man die steigende und fallende Zahl, so kommt für ein Mittel-Jahr heraus 33 Stühle. Ein jeder derselben verfertigt jährlich an Manns-Strümpfen 40 Duzend an Frauen-Strümpfen 27 " an Kappen 50 " Im Ganzen also . . . 117 Duzend Hiezu werden erfordert: 1. Zu jedem Duzend Mannsstrümpfe 8 Pfd. Wolle, mithin zu 40 Duzend 320 Pfd. Zu jedem Duzend Frauenstrümpfe 6 Pfd.; folglich zu 27 Duzend 162 " Zu jedem Duzend Kappen 3 Pfd., also zu 50 Duzend 150 " Feder Stuhl verarbeitet also jährlich 632 Pfd. Wolle. Diese mit 33, als der festgesetzten Anzahl Stühle, multipliciert geben in allem eine Quantität von 20 856 Pfd., welche von den hiesigen Fabrikanten in Cölln gekauft und zu 26 Rthlr. p. Centner bezahlt wird. Vorge-dachte 20 856 Pfd. Wolle kommen demnach auf 5422¹/₂ Rthlr. zu stehen. Da die Cöllni-schen Wollhändler größtentheils diese Wolle aus der Eifel ziehen, so kann man rechnen, daß von dieser Summa ohngefähr ³/₄ im Lande bleiben und nur ¹/₄ außer Land gehet. Ich werfe demnach aus</p>			
Zu übertragen . .	1 355 ¹ / ₂	4 066 ¹ / ₂	— —

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag . . .	1 355 ¹ / ₂	4 066 ¹ / ₂	— —
2. Die Fracht dieser Wolle von Cöln bis hieher kostet p. Centner 40 Stüber. Man bedient sich hiezu inländischer Fuhrleute, welche von ihrem Verdienst ohngefähr ¹ / ₃ außer Lands verzehren. Ich repartiere daher den ganzen Betrag der Fracht von 139 Rthlr. in ¹ / ₃ und ² / ₃ und werfe aus	17 ³ / ₈	121 ⁵ / ₈	— —
3. Zur Anfeuchtung der Wolle werden erfordert in allem des Jahrs ohngefähr 900 Maaß Del. Man kauft solches in Holland. Jede Maaß davon kostet im Mittelpreis 20 Stüber; mithin die erwähnten 900 Maaß	300	— —	— —
4. Der Arbeitslohn beträgt für jedes Duzend Mannsstrümpfe 2 ¹ / ₂ Rthlr., mithin für 40 Duzend 100 Rthlr. für jedes Duzend Frauenstrümpfe 1 ⁵ / ₈ Rthlr., für 27 Duzend also 49 ¹ / ₂ „ für jedes Duzend Kappen 1 Rthlr., für 50 Duzend also 50 „			
Für jeden Stuhl beträgt demnach der Arbeitslohn jährlich 199 ¹ / ₂ Rthlr. Folglich für die gesammten 33 Stühle . . .	— —	6 583 ¹ / ₂	— —
5. Der Farblohn der Strümpfe für jeden Stuhl beläuft sich des Jahrs auf ohngefähr 70 Rthlr., mithin für 33 Stühle auf 2310 Rthlr. Hievon gehören ¹¹ / ₁₂ für die Farbstoffe unter die Rubrike des ausländischen Vorschusses, ¹ / ₁₂ bleibt im Lande	2 117 ¹ / ₂	192 ¹ / ₂	— —
6. Der Walzlohn für jedes Duzend Strümpfe und Kappen beläuft sich im Durchschnitt auf 5 Stbr.; folglich für die 3861 Duzend, welche die hiesigen 33 Stühle jährlich verfertigen auf	— —	321 ³ / ₄	— —
Zu übertragen . . .	3 790 ³ / ₈	11 285 ⁷ / ₈	— —

actur
produ
n durc
:porta
tion.
Rthlr.

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag	3 790 ³ / ₈	11 285 ⁷ / ₈	— —
7. Die auf den hiesigen Stühlen fabricirte Strümpfe werden in Holland, Ostfriesland, ins Münsterische, Märkische u. s. w. und der größte Theil der Rappen nach Cöln versandt. Am Gewicht werden beyde Artikel ohngefähr betragen 14 000 Pfd. Die Fracht, nach der verschiednen Entlegenheit der Derter berechnet beträgt im Durchschnitt für jeden Centner 1 ¹ / ₂ Rthlr.; folglich für die ebengedachte 14 000 Pfd. 210 Rthlr.; welche größtentheils durch inländischen Fuhrleute verdient werden. Man kann inzwischen die Zehrung derselben im Lande dennoch nicht höher anschlagen, als zu ¹ / ₆ , die übrigen ⁵ / ₆ gehen außer Lands . . .	175	35	— —
	3 965 ³ / ₈	11 320 ⁷ / ₈	— —
Diese beyde Summen zusammengezogen geben	— —	— —	15 286 ¹ / ₄
Der Nutzen des Verkäufers zu 8 p. Ct. beträgt	— —	— —	1 222 ³ / ₈
Der Ausländer restituiert also . . .	— —	— —	16 509 ³ / ₈
Bon dieser Summe ziehe ich den ausländischen Vorschuß ab; der Rest zeigt alsdann, wieviel dem Ausländer abverdient wird.			
	Rthlr. 16 509 ³ / ₈		
	„ 3 965 ³ / ₈		
	<hr/> Rthlr. 12 543 ³¹ / ₄₀		

Aufnahme der groben Tuch- oder Pappenz-Fabrik zu Rad vorm Wald.

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
<p>Von diesem zur Seefahrt gehörigen Artikel gehen dahier 2 Webstühle, welche des Jahres ohngefähr 80 Stück grobe Tücher, jedes von 60 Ellen; 432 gewalkte und 880 ungewalkte Schiffs-Decken verfertigen. Es werden dazu erfordert:</p>			
<p>1. An rothen Kälberhaaren eine Quantität von 10 000 Pfd., welche die hiesige Fabrik aus der Stadt Cölln ziehet. Der Preis eines Centners dieser Haare steigt und fällt zwischen 1¹/₈ und 1¹/₂ Rthlr. Ich nehme 1¹/₈ Rthlr. für den Mittelpreis an und werfe solchemnach für vorgemeldete 10 000 Pfd. Haare aus . . .</p>	133 ¹ / ₈	— —	— —
<p>2. Die Fracht davon erträgt p. Centner 40 Stbr.; mithin in allem 66²/₈ Rthlr. Man bedient sich zum Transport dieser Haare inländischer Fuhrleute, die außer Lands höchstens nur ¹/₈ der Fracht verzehren, die übrigen ⁷/₈ bleiben im Lande . . .</p>	8 ¹ / ₈	58 ¹ / ₈	— —
<p>3. An weißen Kälber-Haaren werden erfordert 2000 Pfd. Der Centner davon kostet im Mittelpreis ohngefähr 6 Rthlr., mithin die jetztgemeldete Quantität 120 Rthlr. Man kauft diese Haare gleichfalls in Cölln . . .</p>	120	— —	— —
<p>4. Mit der Fracht hat es in Ansehung des Preises und der Fuhrleute, deren man sich zum Transport bedient, die nehmliche Beschaffenheit, wie oben bey Art. 2. Sie beläuft sich demnach für 2000 Pfd. auf 13¹/₈ Rthlr.; und diese geben in ¹/₈ und ⁷/₈ repartiert . .</p>	1 ² / ₈	11 ² / ₈	— —
<p>Zu übertragen . .</p>	263 ¹ / ₈	70	— —

Produktion durch Exportation.

Rthlr.

5 286¹/₈
1 222²/₈
3 509²/₈

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben.	Vorschuß an inländischen Ausgaben.	Reproduc- tion durch Exporta- tion.
	Rthlr.	Rthlr.	Rthlr.
Uebertrag	263 ¹ / ₈	70	— —
5. An Fell-Wolle werden erfordert 800 Pfd., das 100 Pfd. zu 25 Rthlr. Diese kommt ebener- massen von Cöln her. Der ganze Betrag davon gehört unter den ausländischen Vorschuß	200	— —	— —
6. Die Fracht der Fell-Wolle beträgt, den Centner zu 40 Stbr., 5 ¹ / ₈ Rthlr. Diese repartiere ich, wie bey Art. 2 in ¹ / ₈ und ⁷ / ₈	² / ₈	4 ² / ₈	— —
7. Das zum Behuf dieser Stühle erforderliche grau Leinen Garn kommt von Dortmund her. Einschließlich der Fracht kommt es jährlich zu stehen auf	70	— —	— —
8. An Del wird zu dieser Fabrik erfordert des Jahrs ohngefähr 30 Maaß, jede Maaß zu 20 Stbr.	10	— —	— —
9. Der Arbeitslohn für diese 2 Stühle, beläuft sich während einem Jahr in allem auf . . .	— —	460	— —
10. Man liefert alle haarene Decken und groben Tücher dieser Manufactur nach Amsterdam und Middelburg an die Ost- und West-Indische Compagnie. Zum Transport bedient man sich inländischer Fuhrleute. Die ganze Fracht wird ohngefähr 88 Centner am Gewicht betragen; folglich, den Centner zu 2 Rthlr. gerechnet, zu stehen kommen auf 176 Rthlr., wovon der Ausländer ³ / ₄ und der Inländer ¹ / ₄ genießt .	132	44	— —
	676	578 ² / ₈	— —
Den ein- und ausländischen Vorschuß ziehe ich zusammen und werfe aus	— —	— —	1 254 ² / ₈
Zu 8 p. Ct. beträgt der Nutzen des Ver- käufers	— —	— —	100 ¹ / ₈
Also restituiert der Ausländer . . .	— —	— —	1 355
Bon dieser Summe ziehe ich den Ertrag der ersten Linie wieder ab, der Rest zeigt, wieviel durch diese Manufactur dem Ausländer abverdient wird.			
	Rthlr. 1 355		
	" 676		
	<hr/> Rthlr. 679		

Aufnahme der wollenen Tuch-Manufactur zu Hückeswagen.

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
<p>Bey starkem Commerzio gehen von diesem Artikel dahier ohngefähr 60 Stühle; bey schwachem mehr nicht als 30 bis 40. Ich setze für ein Mittel-Jahr 48 Stühle an. Da aber 17 derselben für die Kaufleute von Rad vorm Wald und Lennep arbeiten und mit den dortigen Manufacturen aufgenommen worden; so werden hier nur 31 in Anschlag gebracht. Man kann annehmen, daß auf jedem Stuhl jährlich 20 Stücke Tuch, 15 Zeichen lang und $\frac{3}{4}$ bis $\frac{1}{4}$ breit, gefertigt werden. Solchemnach lieferten die vorgedachten 31 Stühle jährlich 620 Stück Tuch; hiezu wird erfordert:</p> <p>1. An Spanischer und Portugiesischer Wolle circa 17 600 Pfd. Man kauft diese Wolle in Holland und da man hier von der gröbern Sorte eine größere Quantität als in Lennep verarbeitet, so kann man jedes Pfd., grobe und feine Sorten durcheinander gerechnet, ohngefähr zu 40 Stbr. ansetzen. Vorstehende 17 600 Pfd. betragen demnach</p> <p>2. Diese Wolle wird größtentheils durch inländische Fuhrleute, welche zu Cronenberg, Remscheid u. s. w. Eisen aufladen und von dort nach Holland bringen, als Retour-Fracht hieher gebracht. Jeder Centner kömmt an Fracht zu stehen auf 2 Rthlr. Weil der Fuhrmann um diese Fracht zu bekommen sich desto länger in Holland aufhalten muß, so rechne ich die Behrung außer Lands auf $\frac{1}{8}$, im Lande auf $\frac{1}{8}$ und werfe demnach aus</p> <p style="text-align: right;">Zu übertragen . .</p>	<p>11 733 $\frac{1}{3}$</p> <p>308</p> <p>12 041 $\frac{1}{3}$</p>	<p>— —</p> <p>44</p> <p>44</p>	<p>— —</p> <p>— —</p> <p>— —</p>

oduc
durch
orta
on.

Rthlr.

254 $\frac{1}{3}$
100 $\frac{1}{3}$
355

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag . . .	12 041 $\frac{1}{3}$	44	— —
3. An Sächsischer und Pohlischer wie auch Münsterischer Wolle wird zu oben festgestellter Anzahl Tücher hier verbraucht jährlich eine Quantität von 32 000 Pfd. Man kauft diese Wolle von Elberfelder und Renscheider Woll- händler und jedes Pfd. davon, bessere und schlechtere Gattungen durcheinander gerechnet, kostet inclusive der Fracht 25 Stbr., mithin obige 32 000 Pfd. eine Summe von 13 333 $\frac{1}{3}$ Rthlr. Ich rechne davon wegen dem im Lande bleibenden Gewinnst der Wollhändler, wegen der Zehrung der Fuhrleute im Lande $\frac{1}{10}$ unter den inländischen Vorschuß	12 000	1 333 $\frac{1}{3}$ *)	— —
4. Die Wolle zu den wollenen Selb-Enden oder Leisten ist bereits unter vorigem Artikel mit- begriffen. An Haaren wird zu den haarenen Selb-Enden hier im Lande jährlich gekauft eine Quantität von 2000 Pfd.; welche, jedes Pfd. zu 3 Stüber gerechnet, betragen . . .	— —	100	— —
5. Die Wolle zu den Selb-Enden zu brühen, zu waschen und zu färben; imgleichen diese Wolle nebst den Haaren zu spinnen mag, inclusive der Farbstoffen und des Dels, jährlich kosten eine Summe von 520 Rthlr. Ich rechne hievon $\frac{1}{3}$ unter den ausländischen Vorschuß, $\frac{2}{3}$ unter den inländischen	173 $\frac{1}{3}$	346 $\frac{2}{3}$	— —
6. Da in Rücksicht auf das Verhältniß der Größe dieser Fabrik gegen die Größe der Lemmper, von der erstern eine stärkere Anzahl grober Tücher, als der letztern verfertiget wird, so kann man den Arbeitslohn für ein jedes Stück Tuch nicht völlig so hoch ansetzen, als in der Tabelle Nr. 4. Ich rechne denselben, ein- schließlich des Dels und des Leims, (welche Zu übertragen . . .	24 214 $\frac{2}{3}$	1 824	— —

*) Nicht genau.

roduc- durch porta- ion.	Vorschuß an ausländischen Ausgaben.	Vorschuß an inländischen Ausgaben.	Reproduc- tion durch Exporta- tion.
Rthlr.	Rthlr.	Rthlr.	Rthlr.
	24 214 ² / ₈	1 824	— —
Uebertrag . .			
beide ausländische Producten p. Stück ohn- gefähr 1 ⁵ / ₆ Rthlr. betragen) auf 22 ¹ / ₂ Rthlr.; mithin beträgt der Arbeitslohn von 620 Tücher 13 950 Rthlr. Hievon bleiben im Lande . .	— —	12 813 ¹ / ₂	— —
Für Del und Leim gehen außer Lands . .	1 136 ² / ₈	— —	— —
7. Jedes Stück zu noppen und zu plüsen kostet 1 ¹ / ₆ Rthlr.	— —	723 ¹ / ₆	— —
8. Jedes Stück zu walken kostet 1 Rthlr.; ¹ / ₆ davon gehört für Wasch-Erde, welche aus der Gegend von Neuwied hierher kömmt, unter die ausländischen Ausgaben, ¹ / ₆ bleiben im Lande	77 ¹ / ₂	542 ¹ / ₂	— —
9. Die Appretur des Tuchs kostet p. Stück ohn- gefähr 5 ¹ / ₂ Rthlr.; mithin in allem ohngefähr 3100 Rthlr. Wegen Preßpapier und sonstigen Erfordernissen gehen hievon p. Stück 15 Stbr. außer Lands. Ich werfe demnach aus . .	155	2 945	— —
10. Der Farblohn beträgt, theure und wohlfeile Farben durcheinander genommen, ohngefähr 8 Rthlr. p. Stück; folglich in allem circa 4980 Rthlr.; wovon für Farbstoffe ⁹ / ₁₀ außer Lands gehen	4 482	498	— —
11. Die wenigsten Tücher der hiesigen Fabrik werden beym Versenden mit Toiletten versehen. Die Pack-Unkosten sind daher nicht hoch und man kann höchstens nur 100 Rthlr. dafür ansetzen Ich rechne, daß hievon die eine Hälfte außer Land gehet, die andre bleibt in demselben	50	50	— —
12. Obige 620 Stück Tücher werden größtentheils ins Münsterische, ins Hessenland, nach Ost- friesland u. s. w. versandt; den geringsten Theil davon verkauft man auf den benach- barten Jahrmärkten. Die Fracht geschieht zur Hälfte durch inländische, zur Hälfte durch Cöllnische Fuhrleute. Ich rechne, daß solche,			
Zu übertragen . .	30 115 ⁵ / ₆	19 396 ¹ / ₆	— —

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag	30 115 ⁵ / ₆	19 396 ¹ / ₆	— —
in so weit sie dem Versender zur Last fällt, p. Stück ohngefähr 1 ¹ / ₄ Rthlr. beträgt, wovon ⁵ / ₆ außer Lands und ¹ / ₆ im Lande verzehrt werden. Ich werfe demnach aus, Fracht von 620 Stück Tücher, à 1 ¹ / ₄ Rthlr. p. Stück, beträgt 775 Rthlr.; diese in ⁵ / ₆ und ¹ / ₆ repar- tiert geben	645 ⁵ / ₆	129 ¹ / ₆	— —
	30 761 ² / ₃	19 525 ¹ / ₃	— —
Diese beiden Summen, welche der Käufer dem Verkäufer wieder ersetzen muß, betragen .	— —	— —	50 287
Der Nutzen des Verkäufers, welchen der Käufer gleichfalls bezahlen muß, beträgt à 8 p. Ct.	— —	— —	4 023
Der Käufer restituirt also	— —	— —	54 310
<p>Von dieser Summe muß der Ertrag der ersten Linie abgezogen werden; alsdann zeigt der Ueberschuß, wieviel die inländische Manu- factur dem Ausländer abverdient.</p>			
	Rthlr. 54 310		
	„ 30 761 ² / ₃		
	<hr/> Rthlr. 23 548 ¹ / ₃		

Aufnahme der Siamoisen Manufactur zu Hückeswagen.

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
<p>Von diesem Artikel, welcher im Kirchspiel Hückeswagen allein durch die Gebrüder Arens und durch Johann Peter Hartkopp betrieben wird, gehen bey starker Handlung 140 bis 145, bey schwacher 120 Stühle; ich nehme für ein Mitteljahr 130 Stühle an; wovon ein jeder jährlich 12 Stück, folglich sämtliche 130 Stühle 1560 Stück Siamoisen von 100 Ellen Brabändisch verfertigt. Hierzu wird erfordert:</p>			
<p>1. An Braunschweiger Kettengarn 111 600 Stränge. Dieses Kettengarn wird zu Elberfeld gekauft und kostet im Mittelpreis, einschließlich des Bleichlohns, p. Strang 8½ Stbr. Borge-dachte Quantität kömmt solchemnach zu stehen auf 15 810 Rthlr., wovon für den Gewinnst der Elberfelder Kaufleute; für den Bleichlohn nach Abzug der zum Bleichen erforderlichen ausländischen Auslagen; für die Zehrung der Fuhrleute im Lande, in Ansehung der Fracht von Braunschweig bis hiehin, ohngefähr ¼ unter den ausländischen Vorschuß gehöret . .</p>	11 857½	3 952½	— —
<p>2. Die 111 600 Stränge Braunschweiger Garn, wiegen gebleicht ohngefähr 21 470 Pfd. Von Elberfeld bis nach Hückeswagen wird hievon an Fracht bezahlt p. Centner 15 Stbr.; folglich in allem 53⅔ Rthlr. Der Transport geschieht durch inländische Fuhrleute, deren Verdienst im Lande verzehrt wird</p>	— —	53⅔	— —
<p>3. An Baumwolle werden erfordert 28 080 Pfd. Der Mittelpreis ist p. Pfd. 20 Stbr. . . .</p>	9 360	— —	— —
Zu übertragen . .	21 217½	4 005⅔	— —

roduce
durch
portation.
ion.

Rthlr.

50 287

4 028

54 810

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag . .	21 217 ¹ / ₂	4 005 ⁹ / ₁₀	— —
4. Die Fracht der Baumwolle von Amsterdam bis hiehin kostet p. Centner 2 ¹ / ₄ Rthlr., mithin für die eben erwähnte 28 080 Pfd. 631 ³ / ₄ Rthlr. Der Transport geschieht größtentheils durch inländische Fuhrleute, welche Waaren nach Holland führen und bey ihrer Retour diese Baumwolle bringen. Man kann für die Zehrung dieser Fuhrleute außer Lands ⁷ / ₈ und für die Zehrung im Lande ¹ / ₈ ansetzen .	552 ³ / ₄	79	— —
5. Der Bleichlohn der Baumwolle kömmt zu stehen auf 560 Rthlr.; ² / ₃ davon werden im Märkischen gebleicht, ¹ / ₃ zu Elberfeld. Ich werfe demnach aus	373 ¹ / ₂	186 ² / ₃	— —
6. Der Farblohn für 1560 Siamoisen beträgt jährlich ohngefähr 5000 Rthlr.; ich setze von dieser Summe für die Farbstoffe ¹⁵ / ₁₀₀ unter den ausländischen Vorschuß, ¹ / ₁₀₀ unter den inländischen für das Verdienst des Färbers .	4 687 ¹ / ₂	312 ¹ / ₂	— —
7. Das Spinnen geschieht zur Hälfte im Schwarzenburgischen, zur Hälfte in der Nachbarschaft von Hückeswagen. Jährlich wird dafür ausgegeben eine Summe von 6360 Rthlr., welche ich in 2 Theile repartiert auswerfe mit . .	3 180	3 180	— —
8. Der Web- und Spulerlohn beträgt für jedes Stück Waare 6 Rthlr.; folglich in allem . .	— —	9 360	— —
9. Für Papier, Fässer, Bindfaden und dergleichen zum Einpacken der Waare werden des Jahrs ausgegeben ohngefähr 140 Rthlr.; wovon ³ / ₄ außer Lands gehen	105	35	— —
10. Die Fracht, insoweit sie dem Versender zur Last fällt, beträgt jährlich ohngefähr 300 Rthlr. Man bedient sich zum Transport inländischer Fuhrleute. Die Zehrung im Lande kann also auf ¹ / ₄ und die Zehrung außer Lands auf ³ / ₄ geschätzt werden	225	75	— —
	30 841 ¹ / ₂ *)	17 234	— —

*) Nicht genau.

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reprodukt= tion durch Exporta= tion. Rthlr.
<p>Die im Kirchspiel Hückeswagen fabricierte Siamoisen werden größtentheils ins Reich versandt. Der Ankäufer muß die gesammten Auslagen restituieren; weswegen ich beyde Summen zusammen addiere und auswerfe .</p> <p>Den Nutzen des Verkäufers rechne ich auf 8 p. Ct.</p> <p>Der Ausländer restituiert also in allem . .</p>	<p>— —</p> <p>— —</p> <p>— —</p>	<p>— —</p> <p>— —</p> <p>— —</p>	<p>47 575 1/2</p> <p>3 806</p> <hr/> <p>51 381 1/2</p>
<p>Von dieser Summe ziehe ich den ausländischen Vorschuß ab; der Rest zeigt, wieviel dem Ausländer durch die Hückeswager Siamoisen-Fabrik abverdient wird.</p>			
<p>Rthlr. 51 381 1/2</p> <p>„ 30 341 1/2</p> <hr/> <p>Rthlr. 21 040</p>			

duc
durch
orta=
n.

hr.

Beilage Nr. 14.

Aufnahme der wollenen Strumpf-Manufactur zu Hückeswagen.

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
<p>Von diesem Artikel gehen dahier bey starker Handlung 20 bis 22 Stühle; bey schwacher mehr nicht als 15 bis 16. Man kann also 18 Stühle für ein Mittel-Jahr rechnen. Ein jeder derselben verfertiget jährlich ohngefähr 117 Duzend Strümpfe und Kappen. Hierzu werden erfordert:</p>			
<p>1. An Wolle 11366 Pfd. Größtentheils ist solches inländische Wolle; sie wird aber von den Cöllnischen Wollhändlern aufgekauft; und von diesen nehmen sie die hiesigen Manufacturisten. Den Centner bezahlt man zu 26 Rthlr. Vorerwähnte Quantität Wolle kostet demnach $2955\frac{1}{2}$ Rthlr.; wovon wegen dem Gewinnst der Cöllnischen Wollhändler $\frac{1}{4}$ unter den ausländischen Vorschuß zu setzen ist; der Rest bleibt im Lande</p>	738 $\frac{3}{4}$	2 216 $\frac{1}{4}$	— —
<p>2. Die Fracht dieser Wolle von Cölln bis hiehin mag in allem zu stehen kommen auf 76 Rthlr. Ohngefähr $\frac{1}{8}$ hievon wird außer Lands verzehret; der Rest bleibt darinnen</p>	9 $\frac{1}{2}$	66 $\frac{1}{2}$	— —
<p>3. Zur Anfeuchtung der Wolle werden des Jahrs hindurch erfordert 500 Maaß Del, welches in Holland gekauft wird und wovon im Mittelpreis die Maaß ohngefähr auf 20 Stüber zu stehen kommt. Ich werfe demnach aus . . .</p>	166 $\frac{2}{3}$	— —	— —
<p>Zu übertragen . . .</p>	914 $\frac{1}{12}$	2 282 $\frac{3}{4}$	— —

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag . . .	914 ^{11/12}	2 282 ^{3/4}	— —
4. Der Arbeitslohn beträgt jährlich auf jeden Stuhl 199 ^{1/2} Rthlr., folglich auf 18 Stühle .	— —	3 591	— —
5. Der Farblohn der Strümpfe erträgt p. Stuhl ohungefähr 70 Rthlr.; mithin in allem 1260 Rthlr. ^{11/12} gehen hievon für die Farbstoffe außer Lands, ^{1/12} bleibt im Lande	1 155	105	— —
6. Der Walzlohn beläuft sich in allem auf . .	— —	175 ^{1/2}	— —
7. Der größte Theil der hier verfertigt werdenden Strümpfe und Kappen wird nach Cölln ver- sandt; ein geringer Theil davon geht nach Holland, ins Münsterische, Märkische u. s. w. Im Durchschnitt mag die Fracht ohungefähr 100 Rthlr. betragen, wovon die Fuhrleute ^{3/4} im Lande und ^{1/4} außer Lands verzehren . .	25	75	— —
	2 094 ^{11/12}	6 229 ^{1/4}	— —
Beide Summen zusammen addiert geben .	— —	— —	8 324 ^{1/6}
Der Nutzen des Verkäufers zu 8 p. Ct. be- läuft sich auf	— —	— —	665 ^{5/6}
Der Ausländer restituirt also	— —	— —	8 990
Hievon ziehe ich den Ertrag der ersten Linie ab, der Ueberschuß giebt zu erkennen, wieviel durch diese Manufactur dem Ausländer abverdient wird.	Rthlr. 8 990		
	„ 2 094 ^{11/12}		
	<u>Rthlr. 6 895^{1/12}</u>		

u

produc
n durch
portation.
Rthlr.

Beilage Nr. 15.

Recapitulation
 der Aufnahme des Commerzii sämtlicher in den vorhergehenden Tabellen
 beschriebener Manufacturen.

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben.	Vorschuß an inländischen Ausgaben.	Reproduc- tion durch Exporta- tion.
	Rthlr.	Rthlr.	Rthlr.
1. Aufnahme der Elberfelder Lohgerberey, in der Beilage Nr. 1	13 589	17 527	33 607
2. Aufnahme der Sohlinger Degenklingen und Messer-Fabrik, Beilage Nr. 2	298 837	387 923	741 701
3. Aufnahme der Burger Decken-Fabrik, Beilage Nr. 3	55 813	14 008	75 407
4. Aufnahme der Lemneper Wollen-Tuch-Manu- factur, Beilage Nr. 4	416 324	189 576	654 373
5. Aufnahme der dasigen Siamoisen Manufactur, Beilage Nr. 5	1 863	1 320	3 439
6. Aufnahme der Lüttringhauser Wollen Tuch Manufactur, Beilage Nr. 6	36 364	18 075	58 794
7. Aufnahme der dortigen Siamoisen Manufactur, Beilage Nr. 7	37 898	14 095	56 153
8. Aufnahme der Rad vorm Walder Wollen Tuch Manufactur, Beilage Nr. 8	13 972	7 071	22 727
9. Aufnahme der dortigen Siamoisen Fabrik, Beilage Nr. 9	6 691	5 299	12 950
10. Aufnahme der dortigen Strumpf Fabrik, Beilage Nr. 10	3 965	11 320	16 509
11. Aufnahme der dorten groben Tuch- oder Bayen Fabrik, Beilage Nr. 11	676	578	1 355
Zu übertragen . .	885 992	666 792	1 677 015

	Vorschuß an ausländischen Ausgaben. Rthlr.	Vorschuß an inländischen Ausgaben. Rthlr.	Reproduc- tion durch Exporta- tion. Rthlr.
Uebertrag	885 992	666 792	1 677 015
12. Aufnahme der Hüfeszwager Wollen = Tuch Manufaktur, Beilage Nr. 12	30 761	19 525	54 310
13. Aufnahme der dasigen Siamoisen Fabrik, Beilage Nr. 13	30 341	17 234	51 381
14. Aufnahme der dasigen Strumpf Fabrik, Beilage Nr. 14	2 094	6 229	8 990
	<u>949 188</u>	<u>709 780</u>	<u>1 791 696</u>

Von dem Ertrage der Reproductions = Linie
ziehe ich den ausländischen Vorschuß ab; der
Rest zeigt, was zur Consumption im Lande
bleibt.

Rthlr.	1 791 696
"	949 188
<u>Rthlr.</u>	<u>842 508</u>

len
reduc
durch
porta-
tion.
Rthlr.
33 607
11 701
75 407
54 373
3 439
58 794
56 153
22 727
12 950
16 509
1 355
77 015

Beylage Nr. 16.

General-Aufnahme

der in den vorigjährigen und diesjährigen Aufnahmen aus der Linie der
Reproduction, nach Abzug des ausländischen Vorschusses, zur Consumption im
Lande jährlich überbleibenden Summe.

	Rthlr.
Die General-Aufnahme in der vorigjährigen Beylage Nr. 11 zeigte an Ueberschuß zur Consumption im Lande	1 562 655
In der diesjährigen Recapitulation, Beylage Nr. 15, beträgt dieser Ueberschuß	842 508
	2 405 163
<p>Die Linie der Reproduction, ohne Abzug, beträgt von den vorig- jährigen und diesjährigen Tabellen:</p> <p style="text-align: center;">Rthlr. 6 133 476.</p>	